

## QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30.09.2018

Diese Quartalsmitteilung des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (idF HYPO NOE Konzern genannt) wurde ohne eine Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Sie entspricht nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards („IFRS“) und wurde nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

Insbesondere wurden für die Quartalsmitteilung die Bestimmungen des IAS 34 nicht vollständig in Bezug auf IAS 34.8d (Kapitalflussrechnung) sowie IAS 34.8e (Anhangsangaben) angewandt. Die Quartalsmitteilung sollte in Verbindung mit dem Halbjahresfinanzbericht 2018 und dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 gelesen werden.

Die Quartalsmitteilung wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



## Kennzahlen des HYPO NOE Konzerns

Werte in TEUR		IFRS 9 30.9.2018	IAS 39 30.9.2017	IAS 39 31.12.2017
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.137.941</b>	<b>14.633.916</b>	<b>14.368.013</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel gem. CRR/CRD IV</b>		<b>613.184</b>	<b>613.402</b>	<b>646.015</b>
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	1)	19,89%	18,13%	19,89%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR – fully loaded	1)	-	18,37%	20,17%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	1)	19,89%	18,13%	19,89%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR – fully loaded	1)	-	18,37%	20,17%
ROE vor Steuern		6,5%	5,2%	6,2%
ROE vor Steuern (operativ)		9,3%	8,5%	8,6%
ROE nach Steuern		4,9%	4,1%	4,7%
CIR	2)	78,6%	81,0%	78,5%
CIR (operativ)		65,6%	66,7%	67,1%

Die unterjährigen Kennzahlen sind auf Tagesbasis annualisiert.

Die Definitionen der Kennzahlen sowie weitere Erläuterungen sind im Kapitel Finanzentwicklung zu finden.

<sup>1)</sup> Die Kernkapitalquote gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully loaded.

<sup>2)</sup> Per 30.09.2018 enthält die Kennzahl CIR die gesamten Kosten aus den Beiträgen zur Sonderzahlung Stabilitätsabgabe, sowie zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds für 2018. Pro forma periodenabgegrenzt hätte die CIR per 30.09.2018 76,9% betragen.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Unternehmensprofil.....	4
Finanzentwicklung.....	5
Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	8
GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG.....	9
KONZERNBILANZ.....	11
KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung.....	12
Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis.....	13
Wesentliche Ereignisse nach dem 30.09.2018 .....	15

# Unternehmensprofil

---

## Der HYPO NOE Konzern im Profil

Diese Quartalsmitteilung des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (idF als HYPO NOE Landesbank bezeichnet) erstellt, welche die älteste und eine der größten Landesbanken Österreichs ist. 1888 gegründet, blickt sie auf eine lange Tradition im Banken- und Finanzsektor zurück. Die HYPO NOE Landesbank steht im 100-Prozent-Eigentum des Landes Niederösterreich und kann somit auf einen stabilen und verlässlichen Eigentümer bauen. Die Strategie basierend auf Regionalität, Kundennähe und Nachhaltigkeit hat sich bewährt und wird daher konsequent weiterverfolgt.

Der HYPO NOE Konzern ist vorwiegend in seinem Kernmarkt Niederösterreich und Wien und auf selektiver Basis im benachbarten Donauraum tätig. Ein sicherer und verlässlicher Partner für die Öffentliche Hand, Immobilien- und Großkunden sowie Privat- und Firmenkunden zu sein, stellt gleichsam Anspruch und Auftrag des HYPO NOE Konzerns dar. Die Schwerpunkte des Produktportfolios liegen in der Finanzierung des sozialen und klassischen Infrastrukturbereichs, von Immobilien- und Unternehmenskunden, ebenso wie von gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbauträgern. Rund 80.000 Kunden vertrauen dem HYPO NOE Konzern, der mit 26 Geschäftsstellen in Niederösterreich und Wien vertreten ist.

Im Mai 2018 hat die Ratingagentur Standard & Poor's die soliden 'A/A-1' Ratings der HYPO NOE Landesbank bestätigt und den Ausblick aufgrund des nachhaltigen Kapitalaufbaus auf „positiv“ angehoben. Die Ratingagentur bringt damit eine mögliche Anhebung des Emittentenratings zum Ausdruck, sollte die HYPO NOE Landesbank ihre Schwerpunkte hinsichtlich erhöhter Kosteneffizienz und Kapitalgenerierung fortsetzen. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock der HYPO NOE Landesbank werden seitens Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft. Im Bereich Nachhaltigkeit zählt die Bank des Landes Niederösterreich zu den Besten der Branche. So unterstreicht insbesondere das ausgezeichnete Rating mit Status „Prime“ von oekom research das außerordentliche Engagement der Landesbank in den Bereichen Umwelt und Soziales.

## Konzernverbund

Im Konzernverbund betreut die HYPO NOE Landesbank als Mutterinstitut mit HYPO NOE Leasing vorwiegend Großkunden im Landes- und Gemeindebereich. Die Geschäftsstrategie der HYPO NOE Immobilien Beteiligungsholding und ihrer Töchter und Beteiligungsgesellschaften ist auf die Abdeckung eines Serviceangebots entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Immobilienmanagement ausgerichtet: Die HYPO NOE Real Consult ist spezialisiert auf Makelei, Bauprojekt- und Property Management, die HYPO NOE First Facility ist Komplettanbieter für Facility Management Dienstleistungen.

## Kernmarkt

Die HYPO NOE Landesbank kann eine der dynamischsten Regionen Österreichs ihren Kernmarkt nennen. Niederösterreich und Wien zählen zu den einkommens- und kaufkraftstärksten Regionen Österreichs; 41 Prozent des Bruttoinlandsprodukts werden hier erwirtschaftet. Außerdem leben und arbeiten 40 Prozent der österreichischen Bevölkerung in Niederösterreich und Wien. Abgerundet wird das Potential durch die höchsten prognostizierten Bevölkerungszuwachsraten. In diesem aufstrebenden Umfeld positioniert sich die HYPO NOE Landesbank als starker Partner für die Öffentliche Hand, für Immobilien- und Großkunden sowie für Privat- und Firmenkunden.

# Finanzentwicklung

---

## Wesentliche Ereignisse der Finanzlage im 1.-3. Quartal 2018

### Ergebnisentwicklung (IFRS)

Der Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) des HYPO NOE Konzerns erreichte ein deutlich über der Vergleichsperiode liegendes positives Ergebnis von EUR 24,2 Mio. (1. -3. Quartal 2017: 19,5 Mio.). Dieser Überschuss beinhaltete nicht abgrenzbare Einmalaufwendungen (EUR 13,7 Mio.).

Der Zinsüberschuss lag bei EUR 84,3 Mio. und damit um EUR 1,0 Mio. geringfügig unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1. -3. Quartal 2017: EUR 85,3 Mio.).

Die Risikovorsorgen für hold to collect, die erstmals nach den seit 1. Jänner 2018 geltenden neuen Bewertungsmethoden IFRS 9 ermittelt wurden, zeigten mit EUR 9,0 Mio. einen höheren Ertragssaldo als die nach IAS 39 ermittelte Vergleichsperiode (1. -3. Quartal 2017: Ertragssaldo EUR 3,8 Mio.). Aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten at amortised cost (derecognition) entstand in der laufenden Periode ein Verlust von EUR 0,8 Mio.

Somit erhöhte sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge um EUR 3,4 Mio. oder 3,8 Prozent auf EUR 92,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 89,1 Mio.

Das Provisionsergebnis reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 0,3 Mio. auf EUR 11,5 Mio.

Das Handelsergebnis, das gemäß IFRS 9 heuer im Vergleich zu IAS 39 zusätzlich das Ergebnis aller verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente enthält (Aufwandssaldo EUR 1,8 Mio.), zeigte insgesamt einen Ertragssaldo von EUR 1,2 Mio. (1. -3. Quartal 2017: Aufwandssaldo EUR 0,8 Mio.).

Der Verwaltungsaufwand zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine kontinuierliche Reduktion um 4,5 Prozent oder um EUR 4,2 Mio. auf EUR 88,3 Mio. (1. -3. Quartal 2017: EUR 92,5 Mio.). Der Rückgang ergab sich in den Personalkosten (EUR 0,2 Mio.), in den Sachkosten (EUR 3,6 Mio.) und in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EUR 0,4 Mio.). Die gesamte Belastung aus der Stabilitätsabgabe, somit inklusive der laufenden Abgabe, betrug 2018 EUR 8,1 Mio. (1. -3. Quartal 2017: EUR 8,9 Mio.). Darüber hinaus enthielt der Verwaltungsaufwand die gesetzlich verpflichtenden Beiträge für die Einlagensicherung und den Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 7,6 Mio. (1. -3. Quartal 2017: EUR 8,4 Mio.). Anzumerken ist, dass die nicht abgrenzbaren Einmalaufwendungen (EUR 13,7 Mio.), bestehend aus den Aufwendungen aus Sonderzahlung Stabilitätsabgabe, Einlagensicherung und Abwicklungsfonds, zu keiner zusätzlichen Belastung des Ergebnisses im letzten Quartal 2018 führen werden.

Das sonstige betriebliche Ergebnis hatte einen Ertragssaldo von EUR 6,3 Mio. (1. -3. Quartal 2017: Ertragssaldo EUR 20,0 Mio.). Angesichts jüngster Entwicklungen eines Gerichtsverfahrens zur Negativzins-Thematik bei Unternehmenskreditverträgen verringerte sich der Saldo im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der Dotierung einer Rückstellung.

Das Ergebnis aus Entkonsolidierung zeigte infolge einer Änderung des Standortkonzeptes der Bank einen hohen Einmalertrag aus der Veräußerung der Gesellschaftsanteile der Obere Donaustrasse 61 Liegenschaftserrichtungs- und -verwertungs GmbH.

Der Ertragssaldo aus at-equity bewerteten Unternehmen der Berichtsperiode in Höhe von EUR 0,9 Mio. (1. -3. Quartal 2017: Ertragssaldo EUR 3,2 Mio.) ergab sich vor allem aufgrund eines Anstieges des Nutzungswerts (value in use) des gemeinnützigen EWU-Teilkonzerns sowie der Bewertung einer Grundstücksverwaltungs- und einer Datenservice-Gesellschaft.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wies einen Ertragssaldo von EUR 1,8 Mio. aus, der sich vor allem aus dem Verkauf von Wertpapieren ergab (1. -3. Quartal 2017: Aufwandssaldo EUR 0,1 Mio.).

Der Aufwandssaldo aus Sicherungsgeschäften in Höhe von EUR 2,0 Mio. (1. -3. Quartal 2017: Aufwandssaldo EUR 5,3 Mio.) war im Wesentlichen auf vorzeitige Tilgungen zurückzuführen.

Die Betriebserträge betragen somit EUR 112,3 Mio. und reduzierten sich um EUR 1,8 Mio. (1. -3. Quartal 2017: EUR 114,1 Mio.) vor allem aufgrund des geringeren Ertragssaldos des sonstigen betrieblichen Ergebnisses.

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte somit EUR 32,2 Mio. und erhöhte sich um EUR 6,8 Mio. oder 26,7 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode (1. -3. Quartal 2017: EUR 25,4 Mio.).

Diese Ergebnisentwicklung zeigte sich auch in den folgenden finanziellen Kennzahlen:

		IFRS 9 3Q 2018	IAS 39 3Q 2017	IAS 39 2017	IAS 39 2016
Return on Equity vor Steuern ***)	Periodenüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-) vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	6,5%	5,2%	6,2%	15,2%
Return on Equity vor Steuern (operativ) ***)	ROE vor Steuern ohne Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds, Aufsichtskosten/Ø Konzerneigenkapital korrigiert um Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds, Aufsichtskosten	9,3%	8,5%	8,6%	18,5%
Return on Equity nach Steuern ***)	Periodenüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-) nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	4,9%	4,1%	4,7%	11,4%
Cost Income Ratio 1)	Betriebsaufwendungen/Betriebserträge *)	78,6%	81,0%	78,5%	56,0%
Cost Income Ratio (operativ)	CIR ohne Aufwand Stabilitätsabgabe, Abwicklungsfonds, Aufsichtskosten **)	65,6%	66,7%	67,1%	46,3%
Risk Earnings Ratio	Risikovorsorge Kredite/Zinsüberschuss Eine negative Kennzahl zeigt Erträge, eine positive Kennzahl zeigt Aufwendungen in der Risikovorsorge Kredite	-10,7%	-4,5%	-8,3%	6,3%

\*) Betriebsaufwendungen umfassen den Verwaltungsaufwand. Dieser beinhaltet den Personalaufwand, andere Verwaltungsaufwendungen und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Betriebserträge setzen sich zusammen aus dem Zinsüberschuss, Provisionsergebnis, Handelsergebnis, dem sonstigen betrieblichen Ergebnis, Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, Ergebnis aus Sicherungsgeschäften sowie dem Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen.

\*\*) Die operativen Betriebsaufwendungen umfassen den Verwaltungsaufwand reduziert um die gesamten Beiträge zur Stabilitätsabgabe, sowie zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds.

Die Betriebserträge entsprechen jenen, die auch für die Berechnung der Cost Income Ratio herangezogen werden.

\*\*\*) Kennzahlen unterjährig auf Tagesbasis annualisiert

<sup>1)</sup> Per 30.09.2018 enthält die Kennzahl CIR die gesamten Kosten aus den Beiträgen zur Sonderzahlung Stabilitätsabgabe, sowie zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds für 2018. Pro forma periodenabgegrenzt hätte die CIR 76,9 % betragen.

## Entwicklung Bilanz und Konzerneigenkapital (IFRS)

Die Bilanzsumme des HYPO NOE Konzerns zum 30. September 2018 (IFRS 9) verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2017 (IAS 39) um 1,6 Prozent oder um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 14,1 Mrd. Hierbei anzumerken waren der Anstieg in den Forderungen an Kunden (EUR 0,7 Mrd.) bzw. der Rückgang in den über OCI bewerteten finanziellen Vermögenswerten (EUR 0,8 Mrd.) und in den sonstigen Aktiva (EUR 0,2 Mrd.). Die geringeren sonstigen Aktiva waren vor allem bedingt durch zukünftige Finance-Lease-Vermögenswerte (EUR 0,2 Mrd.), die seit 1. Jänner 2018 in den Forderungen an Kunden ausgewiesen werden. Die gemäß IFRS 9 heuer erstmals verpflichtend zum Fair Value zu zeigenden Kredite und Wertpapiere beliefen sich auf EUR 0,2 Mrd.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die verbrieften Verbindlichkeiten um EUR 0,3 Mrd., während sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 0,4 Mrd. reduzierten.

Die gemäß IFRS 9 verpflichtend anzuwendenden neuen Einstufungs- und Bewertungsansätze für finanzielle Vermögenswerte waren als Eröffnungsbilanzbuchungen mit EUR -38,4 Mio. auszuweisen. Auch kam es zu einem Rückgang der OCI-Rücklagen im Jahresverlauf und es wurde in 2018 eine Dividendenzahlung von EUR 3,7 Mio. inkl. Minderheitenanteil geleistet. Trotzdem lag das Konzerneigenkapital nach IFRS inklusive nicht beherrschender Anteile per 30. September 2018 in Höhe von EUR 652,6 Mio. aufgrund des hohen Konzernergebnisses nur noch um EUR 23,8 Mio. unter dem Jahresendwert 2017.

## Entwicklung Konzerneigenmittel (CRR/CRD IV<sup>1</sup>)

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) sind seit 1. Jänner 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis zu ermitteln.

Die gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen per 30. September 2018: EUR 613,2 Mio. (31.12.2017: EUR 646,0 Mio.). Der Eigenmittelüberschuss erreichte per 30. September 2018 EUR 366,5 Mio. (31.12.2017: EUR 386,2 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 246,7 Mio. (31.12.2017: EUR 259,9 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betragen per 30. September 2018 19,9 Prozent (31.12.2017: beide Quoten 19,9 Prozent) und sind zum Berichtsstichtag ident mit den Quoten fully loaded (31.12.2017: beide Quoten fully loaded 20,2 Prozent).

---

<sup>1</sup> Capital Requirements Directives (CRD IV), Capital Requirements Regulation (CRR)

## Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Wesentlichen wurden in der Quartalsmitteilung des HYPO NOE Konzerns (Konzern der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG) mit Ausnahme von IFRS 9 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch für den IFRS-Konzernjahresabschluss zum 31.12.2017 angewandt wurden.

Im Juli 2014 veröffentlichte das International Accounting Standards Board die endgültige Fassung des IFRS 9 Finanzinstrumente. Der HYPO NOE Konzern hat IFRS 9 erstmalig zum 01.01.2018 angewandt. IFRS 9 enthält neue Einstufungs- und Bewertungsansätze für finanzielle Vermögenswerte, die das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows widerspiegeln. Der Erstanwendungseffekt auf das IFRS-Eigenkapital im IFRS 9 Konzernabschluss betrug auf Basis der aktuellen Marktlage und der validierten Parameter EUR -38,4 Mio., die zwei wesentlichsten Treiber sind die gemäß dem Standard erforderliche Wertberichtigung und die Reklassifizierung des Nostroportfolios.

Die Quartalsmitteilung wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Diese Quartalsmitteilung wurde ohne eine Verpflichtung hierzu freiwillig erstellt. Es entspricht nicht allen Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und wurde nicht in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt.

Insbesondere wurden für die Quartalsmitteilung die Bestimmungen des IAS 34 nicht vollständig in Bezug auf IAS 34.8d (Kapitalflussrechnung) sowie IAS 34.8e (Anhangsangaben) angewandt und sollte in Verbindung mit dem Halbjahresfinanzbericht 2018 und dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 gelesen werden.

Gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 19.09.2018 bleibt die HYPO NOE First Facility GmbH inklusive ihrer Töchter zentraler Baustein der Immobilien-Wertschöpfungskette des HYPO NOE Konzerns. Die Geschäftstätigkeit in Niederösterreich soll nachhaltig ausgebaut werden. Der bisherige Ausweis der at equity bewerteten Töchter in der Bilanzposition IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ entfällt daher.

# GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

In der Darstellung der Gesamt-Ergebnisrechnung werden Erträge positiv und Aufwendungen negativ dargestellt.

Gewinn oder Verlust (in TEUR)	IFRS 9 1.1.-30.9.2018	IAS 39 1.1.-30.9.2017
Zinsen und ähnliche Erträge	181.232	252.302
Zinsen die auf Vermögenswerte anfallen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	155.764	135.967
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-252.692	-302.999
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>84.305</b>	<b>85.270</b>
Risikovorsorgen für hold to collect	8.985	3.796
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten at amortised cost - derecognition	-799	N/A
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>92.490</b>	<b>89.066</b>
Provisionserträge	13.546	14.295
Provisionsaufwendungen	-2.026	-2.483
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>11.520</b>	<b>11.812</b>
Ergebnis aus verpflichtend zum Fair value bewerteten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis und non-trading)	1.199	-826
Verwaltungsaufwand *)	-88.292	-92.458
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.345	20.020
Ergebnis aus Entkonsolidierung	8.286	0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	937	3.246
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	N/A	-161
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – fair value through OCI (Schuldinstrumente)	1.678	N/A
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – designated at fair value through profit or loss	-102	72
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – amortised cost	208	N/A
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-2.039	-5.280
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	-7	-49
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>32.224</b>	<b>25.443</b>
Steuern vom Einkommen	-7.822	-5.549
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>24.402</b>	<b>19.894</b>
Nicht beherrschende Anteile	-234	-392
<b>Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar</b>	<b>24.168</b>	<b>19.502</b>

Sonstiges Ergebnis (in TEUR)	IFRS 9 1.1.-30.9.2018	IAS 39 1.1.-30.9.2017
<b>Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar</b>	<b>24.168</b>	<b>19.502</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Eigenkapitalinstrumenten FVOCI – vor Steuern</i>	-102	N/A
<i>Erfolgsneutrale Änderung der versicherungsmathematischen Erträge und Aufwendungen – vor Steuern</i>	656	-468
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	-139	117
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale – vor Steuern</i>	N/A	637
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Schuldinstrumenten FVOCI – vor Steuern</i>	-8.574	N/A
<i>Erfolgsneutrale Änderung Hedges OCI – vor Steuern</i>	-127	N/A
<i>Erfolgsneutrale Änderung bei assoziierten Unternehmen (at-equity bewertet) – vor Steuern</i>	0	-4
<i>Erfolgsneutrale Änderung Währungsrücklage aus at-equity bewerteten Unternehmen – vor Steuern</i>	-24	0
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	2.181	-158
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-6.128</b>	<b>128</b>
<b>Gesamtsumme – Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>18.039</b>	<b>19.629</b>

Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen sind dem Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar.

\*) Im Verwaltungsaufwand ist die Stabilitätsabgabe („Bankensteuer“) in Höhe von TEUR -8.077 (30.09.2017: TEUR -8.945) sowie die Beiträge für die Einlagensicherung und den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR -7.558 (30.09.2017: -8.400) enthalten.

# KONZERNBILANZ

Der Ausweis erfolgt aktiv- und passivseitig positiv, negative Werte führen jeweils zu einer Bilanzsummenkürzung.

Aktiva (in TEUR)	IFRS 9 30.9.2018	IAS 39 31.12.2017
Barreserve	519.283	456.197
Forderungen an Kreditinstitute hold to collect	833.109	860.821
Forderungen an Kunden hold to collect	10.888.042	10.230.232
Finanzielle Vermögenswerte – fair value through OCI (Schuldinstrumente)	764.390	N/A
Risikovorsorgen für hold to collect	-79.818	-75.270
Verpflichtend zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente (Handelsaktiva und non-trading)	673.155	476.252
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	348.359	405.229
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	N/A	1.593.005
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	18.683	19.474
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	27.570	27.224
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	40.116	41.382
Immaterielle Vermögenswerte	892	932
Sachanlagen	67.158	69.672
Ertragsteueransprüche – laufend	9.259	20.659
Ertragsteueransprüche – latent	3.535	4.076
Sonstige Aktiva	24.208	226.827
IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	11.301
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.137.941</b>	<b>14.368.013</b>

Passiva (in TEUR)	IFRS 9 30.9.2018	IAS 39 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	924.084	1.365.168
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.089.832	4.049.846
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.206.094	6.893.636
Handelsspassiva	390.835	432.716
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	646.201	705.616
Rückstellungen	50.007	40.908
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	9.902	19.349
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	26.555	43.075
Sonstige Passiva	140.412	139.845
Nachrangkapital	1.453	1.453
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile) *)	652.566	676.401
Anteil im Eigenbesitz gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Anteil im Eigenbesitz Rücklagen	592.088	616.035
Nicht beherrschende Anteile	8.497	8.385
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.137.941</b>	<b>14.368.013</b>

\*) Detail Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung siehe nächste Seite.

# KONZERNEIGENKAPITAL-Veränderungsrechnung

30.9.2018 in TEUR	Stand Beginn Berichtsperiode 31.12.2017 IAS 39	Re- measurement	Stand Beginn Berichtsperiode 1.1.2018 IFRS 9	Jahresüber- schuss/ - fehlbetrag	Aus- schüttungen	Sonstiges Ergebnis	Stand Ende Berichtsperiode 30.9.2018 IFRS 9
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	51.981	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	191.824	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	383.334	-16.559	366.775	24.168	-3.620	0	387.323
IAS 19 Rücklage	-5.191	0	-5.191	0	0	492	-4.699
Available-for-sale Rücklage	46.121	-46.121	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
FVOCI-Schuldinstrumente- Rücklage	N/A	24.407	24.407	0	0	-6.431	17.976
FVOCI-Eigenkapitalinstrumente- Rücklage	N/A	-94	-94	0	0	-76	-170
NBWRL - Hedge (time value, forward elements and foreign currency basis spread)	N/A	0	0	0	0	-95	-95
Rücklage aus Währungsumrechnung	-53	0	-53	0	0	-18	-71
<b>ANTEIL IM EIGENBESITZ</b>	<b>668.016</b>	<b>-38.367</b>	<b>629.649</b>	<b>24.168</b>	<b>-3.620</b>	<b>-6.128</b>	<b>644.069</b>
Nicht beherrschende Anteile	8.385	-6	8.379	234	-116	0	8.497
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>676.401</b>	<b>-38.373</b>	<b>638.028</b>	<b>24.402</b>	<b>-3.736</b>	<b>-6.128</b>	<b>652.566</b>

30.9.2017 in TEUR			Stand Beginn Berichtsperiode 1.1.2017 IAS 39	Jahresüber- schuss/ - fehlbetrag	Aus- schüttungen	Sonstiges Ergebnis	Stand Ende Berichtsperiode 30.9.2017 IAS 39
Gezeichnetes Kapital			51.981	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen			191.824	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen			359.380	19.502	-7.000	0	371.882
IAS 19 Rücklage			-5.484	0	0	-351	-5.835
Available-for-sale Rücklage			41.301	0	0	478	41.779
FVOCI-Schuldinstrumente- Rücklage			N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
FVOCI-Eigenkapitalinstrumente- Rücklage			N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
NBWRL - Hedge (time value, forward elements and foreign currency basis spread)			N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Rücklage aus Währungsumrechnung			-53	0	0	-3	-56
<b>ANTEIL IM EIGENBESITZ</b>			<b>638.949</b>	<b>19.502</b>	<b>-7.000</b>	<b>124</b>	<b>651.575</b>
Nicht beherrschende Anteile			8.419	392	0	0	8.811
<b>EIGENKAPITAL</b>			<b>647.368</b>	<b>19.894</b>	<b>-7.000</b>	<b>124</b>	<b>660.386</b>

Die Ausschüttung an die wesentlich beteiligte inländische Körperschaft unterliegt nach österreichischem Steuerrecht keinem Kapitalertragsteuerabzug.

## Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) sowie der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive 4 – CRD IV) sind ab 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD IV ermittelten Eigenmittel der HYPO NOE Landesbank – Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.9.2018	CRR/CRD IV 31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	136.546	136.546
<i>hv. Eingezahlte Kapitalinstrumente</i>	51.981	51.981
<i>hv. Agio</i>	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	480.325	523.189
<i>hv. Einbehaltene Gewinne</i>	361.106	377.469
<i>hv. Sonstige Rücklagen</i>	104.744	104.744
<i>hv. Übergangsanpassungen aufgrund zusätzl. Minderheitsbeteiligungen</i>	0	121
<i>hv. Kumuliertes sonstiges Ergebnis</i>	14.476	40.855
Prudential filter – Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-2.847	-3.634
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	0	-9.224
Immaterielle Vermögenswerte	-841	-862
Hartes Kernkapital	613.184	646.015
zusätzliches Kernkapital	0	0
<b>Kernkapital (Tier I)</b>	<b>613.184</b>	<b>646.015</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
<b>Anrechenbares Kernkapital</b>	<b>613.184</b>	<b>646.015</b>
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	0	0
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>613.184</b>	<b>646.015</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>246.666</b>	<b>259.854</b>
<b>Eigenmittelüberschuss</b>	<b>366.518</b>	<b>386.161</b>
Deckungsquote in %	248,59%	248,61%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	19,89%	19,89%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR – fully loaded	-	20,17%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	19,89%	19,89%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR – fully loaded	-	20,17%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende erforderliche Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD IV 30.9.2018	CRR/CRD IV 31.12.2017
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	2.692.813	2.831.046
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	215.425	226.484
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	0	0
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	24.043	24.557
Eigenmittelerfordernis aus CVA	7.197	8.814
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>246.666</b>	<b>259.854</b>

Der HYPO NOE Konzern hat die regulatorische Kernkapital- und Gesamtkapitalquote (auch inklusive der Zusatzanforderungen SREP) im Geschäftsjahr 2018 weiterhin übertroffen.

Der Erstanwendungseffekt 2018 auf die CRR-Eigenkapital- bzw. CRR-Gesamkapitalquote im IFRS 9 Konzernabschluss betrug auf Basis der aktuellen Marktlage und der validierten Parameter rund -0,7 Prozentpunkte. Die zwei wesentlichsten Treiber sind die gemäß dem Standard erforderliche Wertberichtigung und die Reklassifizierung des Nostroportfolios.

Das gesamte Eigenmittelerfordernis lag per 30. September 2018 bei EUR 246,7 Mio. (31.12.2017: EUR 259,9 Mio.) und reduzierte sich um EUR 13,2 Mio. oder 5,1 Prozent aufgrund des Rückganges der Riskweighted Assets (RWAs) für das Kreditrisiko, der unter anderem auch auf die gemäß IFRS 9 vorgenommenen Wertberichtigungen der Stufe 1 (erwartete 12-Monats-Kreditausfälle) und der Stufe 2 (erwartete Verluste während der gesamten Restlaufzeit) zurückzuführen ist.

Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel reduzierten sich um EUR 32,8 Mio. auf EUR 613,2 Mio. (31.12.2017: EUR 646,0 Mio.). vor allem aufgrund des im anrechenbaren Kernkapital (Tier I) auszuweisenden negativen Erstanwendungseffektes des per 1.1.2018 verpflichtend anzuwendenden Standards IFRS 9. Zusätzlich wirkte auch die negative Entwicklung der Neubewertungsrücklagen, insbesondere der FVOCI-Schuldinstrumente, im Laufe des Jahres 2018 auf die anrechenbaren Eigenmittel.

## Wesentliche Ereignisse nach dem 30.09.2018

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenabschlussstichtag vorgefallen.

St. Pölten, am 09. November 2018

[Der Vorstand](#)

**GD KR Dr. Peter Harold**  
Vorsitzender des Vorstands

**MMag. Dr. Udo Birkner, MBA**  
Mitglied des Vorstands

**DI Wolfgang Viehauser, MSc**  
Mitglied des Vorstands